

ihn Gott mit 4 Kindern, 1 Sohne und 3 Töchtern gesegnet hat, welche alle, und zwar Johanna Charlotte den 13 May 1766. im 9ten Lebensjahre an der Blatterkrankheit, ihren geliebten Aeltern in die Ewigkeit vorangegangen. Seine Krankheitsumstände hat der hochgewürdigte Medicus Herr D. Ernst Heinrich Hausdörffer in einem eigenen Aufsatze weitläufig beschrieben. Er sagt unter andern: „ Die gewöhnlichen Zufälle mit welchen der Wohlthätige am meisten befallen wurde, und die Ihn öfters einen völligen Umsturz seines Lebens droheten, waren Colici affectus, so gemeiniglich a refrigerio vel bilis commotione ihren Ursprung nahmen, und die schwächlichen Theile des Körpers, auf das heftigste mit Krämpfen, nachtheilig wirkten. „ Am 9. Oct. ward er von dieser Krankheit das leztmal befallen, und obgleich der jetztgedachte Medicus ordinarius mit Beyhülfe des berühmten Herrn Stadtphys. D. Hefsters sich alle ersinnliche Mühe gaben, Ihren Freund noch dießmal bey dem Leben zu erhalten, so erfolgte doch den 15ten Octob. Dessen seliger Tod. Bey der Oefnung des Unterleibes sahe man gar deutlich, sagt der Herr Med. ord. daß diese Krankheit nicht zu heilen gewesen, indem die ganzen Intestina extra situm praeternaturalium angetroffen wurden. Die Intestina crassa waren zum Erstaunen aufgetrieben, und hin und wieder constrictionibus arctissimis afficirt, wobey merkwürdig, daß das Intestinum rectum constrictum; das Intestinum cecum auf der linken Seite, das Intestinum coecum auf der rechten Seite fest angewachsen war, und daß die Leber als auch Milz von der Gewalt und Pressung der Eingeweide in einige Entzündung versetzt worden. Bey seinem solennen öffentlichen Begräbniße ist Dessen Lebenslauf von dem Herrn Direct. Gymnasii Herrn Adam Daniel Richter, auf 2½ Bogen in fol. unter der Aufschrift: Die Sorge, bey der Erhaltung unsers Lebens, ist ein Werk des Schöpfers, ausgefertigt worden. Die Leichenpredigt hielt Ihm der Herr Diac. M. Renger, über Job 19. v. 25. 26. 27. und die Parentation der Herr Diac. M. Pescheck. Nebst der betrübtten Frauen Wittwe beklaget diesen schmerzhaften Verlust auch eine einzige hinterlassene Frau Schwester mit Ihrem Eheherrs, dem Herrn Past. Prim. M. Wenzeln, und Dessen sämmtliches vornehmes Haus.

III. Unglücksfall.

Zürchau unter Zittau. Den 30sten Octob. verunglückte in der allhiesigen Mühle ein Schmiedepursche, Gottfried Siement im 19ten Lebensjahre, welcher des Frengärtners Gottfried Siements einziger Sohn in dem Schleifischen